

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Dienstag, dem 25.10.2005, im Sitzungssaal des Rathauses in Baesweiler

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.05 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigt:

Feldeisen, Willy
Hummel, Dieter
Kick, Andreas
Koch, Franz-Josef für Reinartz, Thomas
Meirich, Thomas
Meißner, Elisabeth
Müller, Manfred
Plum, Herbert
Reinartz, Ferdinand als Vorsitzender
Resch-Beckers, Elvira
Scheen, Wolfgang
Schmidt, Bernd für Timmermanns, Manfred
Schmidt, Kathi für Schäfer, Ben
Schmitz, Andreas
Zilgens, Bruno

b) als sachkundiger Bürger zur Beratung in Fragen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege:

Kempen, Peter

c) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Linkens
Beigeordneter Leßmann
StAR Ohler
StA Froesch als Schriftführer

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 19.04.2005
2. Burg Baesweiler
 - a) Nutzungskonzept
 - b) Benutzungsordnung
3. Einsatz eines Freibadbusses in den Sommerferien 2005;
hier: Erfahrungsbericht
4. Veränderung von Benutzungsgebühren für das Freizeitbad
5. Minigolfanlage
 - a) Aufhebung der Gebührensatzung und Benutzungsordnung
 - b) Änderung des Gebührenkonzeptes
6. Weihnachtskonzerte 2005
7. Kulturprogramm für das Jahr 2006
8. Familienkarte der StädteRegion
9. Städtisches Gebäude in Baesweiler, Roskaul;
hier: Folgenutzung nach Umzug der Stadtbücherei
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

12. Verpachtung Gastronomie Burg Baesweiler
13. Prüfung der Bildung eines Zweckverbandes VHS-Nordkreis
14. Mitteilungen der Verwaltung
15. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 10.10.2005 auf Dienstag, den 25.10.2005, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Die Mitglieder des Ausschusses hatten zuvor die Möglichkeit, an einer Begehung der Burg Baesweiler, welche u.a. auch Thema der heutigen Sitzung war, mit fachkundiger Erläuterung durch Herrn I. und Techn. Beigeordneten Peter Strauch teilzunehmen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig sei.

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 19.04.2005

Ausschussmitglied Resch-Beckers wies darauf hin, dass ihr Name in der Niederschrift der Sitzung vom 19.04.2005 fehle, obwohl sie an der Sitzung teilgenommen habe.

Die Verwaltung sagte eine Ergänzung der Originalniederschrift zu.

Sodann genehmigte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 19.04.2005 einstimmig.

2. Burg Baesweiler

a) Nutzungskonzept

b) Benutzungsordnung

Bürgermeister Dr. Linkens verwies auf die umfassenden Darlegungen zur Burg Baesweiler in der Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und stellte heraus, dass die Benutzungsordnung der Burg hinsichtlich der anzumietenden Räumlichkeiten durchaus mit den Benutzungsordnungen anderer städtischer Einrichtungen vergleichbar sei.

Es sei sehr gut gelungen, ein äußerst vielseitiges Nutzungskonzept - sowohl für die Vereine als auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt - mit umfassenden Nutzungsmöglichkeiten zu erstellen.

Bürgermeister Dr. Linkens erinnerte die Ausschussmitglieder daran, dass man vor einigen Jahren darüber nachgedacht habe, die Stadtbücherei an ihrem derzeitigen Standort zu erweitern. Dies hätte ohne Zweifel sehr hohe Investitionskosten verursacht, für die die Stadt Baesweiler keine Förderung hätte erwarten können. Nunmehr sei es gelungen, größere, ansprechende Räumlichkeiten in einem tollen Ambiente bereitzustellen und hier auch noch eine Förderung von 80 v.H. der Investitionskosten des Landes NRW in Anspruch zu nehmen.

Darüber hinaus könne jetzt auch die Idee des schon lange gewünschten kommunalen Kinos umgesetzt werden. Als sehr wichtig bezeichnete Bürgermeister Dr. Linkens auch das vorgesehene Gastronomieangebot, für welches man bereits mit sehr gut geeigneten Pächtern konkrete Verhandlungen führe.

Die enorme Aufwertung städtischer Angebote durch die Burg Baesweiler wird schließlich von der sogenannten „Alten Scheune“ mit ihren vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten für Kulturangebote, aber auch Privatnutzungen, abgerundet.

Ausschussmitglied Zilgens dankte der Verwaltung im Namen der SPD-Fraktion für das tolle Nutzungskonzept der Burg Baesweiler und hier insbesondere auch für die Möglichkeit der Privatnutzung verschiedener Räumlichkeiten.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßte Ausschussmitglied Resch-Beckers das vorgestellte Nutzungskonzept. Dank galt auch hier insbesondere der Verwaltung, verbunden mit der Hoffnung, dass die vorliegenden Planungen auch tatsächlich so umgesetzt würden.

Hinsichtlich des Punktes 5 des Nutzungskonzeptes (Außenanlagen) regte Ausschussmitglied Resch-Beckers an, auch Parkflächen für Behinderte und ausreichende Fahrradparkplätze vorzusehen.

Beigeordneter Leßmann wies darauf hin, dass entsprechende Parkplätze für Behinderte und auch Fahrradabstellmöglichkeiten im Außenbereich gegeben seien.

Zu einer Anfrage von Ausschussmitglied Resch-Beckers zu § 3 Abs. 3 der beigefügten Benutzungsordnung erläuterte Bürgermeister Dr. Linkens, dass der Zutritt zu den Aufführungen des kommunalen Kinos neben Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Baesweiler selbstverständlich auch anderen Interessierten gestattet sei.

Ausschussmitglied Scheen stimmte dem vorgelegten Nutzungskonzept sowie der Benutzungsordnung für die Burg Baesweiler im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich zu. Man sehe hier großartige Möglichkeiten und sei froh, ein solches Konzept in die Tat umsetzen zu können.

Beschluss:

- a) **Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschloss sodann einstimmig, dem Stadtrat zu empfehlen, das vorliegende Nutzungskonzept für das Kulturzentrum Burg Baesweiler zu beschließen.**
- b) **Darüber hinaus beschloss der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung einstimmig, dem Stadtrat zu empfehlen, die beigefügte Benutzungsordnung für das Kulturzentrum Baesweiler zu beschließen.**

**3. Einsatz eines Freibadbusses in den Sommerferien 2005;
hier: Erfahrungsbericht**

Beigeordneter Leßmann erinnerte die Ausschussmitglieder an die schlechten Witterungsbedingungen in den Sommerferien 2005 und die demzufolge sehr geringe Frequentierung des Freibadbusses. Dennoch sei der Freibadbus eine sinnvolle Einrichtung, deren Einsatz man auch im Jahre 2006 und den Folgejahren vorsehen sollte.

Ausschussmitglied Zilgens bat im Namen der SPD-Fraktion um Änderung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass - wie auch in den Vorjahren von der SPD-Fraktion gefordert - der Bus kostenfrei eingesetzt werde.

Ausschussmitglied Scheen bat im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich darum, auch weiterhin 1,00 € von den Nutzern des Freibadbusses zu erheben. Gewiss handele es sich hierbei um einen symbolischen Beteiligungsbetrag. Man könne jedoch davon ausgehen, dass bei besseren Witterungsbedingungen die Nutzungshäufigkeit des Freibadbusses deutlich erhöht werde und ein größeres Defizit entstehen könne.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bat Ausschussmitglied Resch-Beckers ebenfalls um die Beibehaltung des vorgesehenen Betrages.

Nicht außer Acht gelassen werden dürfe, dass die Bereitstellung des Freibadbusses für Kinder und Jugendliche die Eltern auch in einem gewissen Rahmen zeitlich entlaste.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beauftragte die Verwaltung einstimmig, den Freibadbus in den Sommerferien, unter Berücksichtigung der jeweiligen Haushaltssituation, auf Dauer einzusetzen und zwar unter den gleichen Bedingungen wie in den Sommerferien 2005.

4. Veränderung von Benutzungsgebühren für das Freizeitbad

Beigeordneter Leßmann wies die Ausschussmitglieder auf die letzte, durchaus maßvolle Erhöhung der Benutzungsgebühren für das Freizeitbad im Jahre 2003 hin.

Jedem sei klar, dass Schwimmbäder immer „Zuschusseinrichtungen“ seien. Man müsse auf Grund der diffizilen Haushaltslage der Stadt Baesweiler dennoch darauf achten, dass sich das Defizit einer solchen Einrichtung im Rahmen des Nachvollziehbaren bewege.

Die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Anpassung der Benutzungsgebühren für das Freizeitbad sehe auch weiterhin eine klare Bevorzugung von Kindern und Jugendlichen sowie „Vielnutzern“ vor. Auch die sogenannten „Bahnenschwimmer“ seien durch Zeiten ohne Erhebung eines Rutschenzuschlages klar berücksichtigt.

Des Weiteren wies Beigeordneter Leßmann auf die steigenden Besucherzahlen der letzten Jahre im Freizeitbad sowie die auch deutlich gestiegene Zahl und Vielfältigkeit von zusätzlichen Nutzungsangeboten hin.

Bürgermeister Dr. Linkens erläuterte den Ausschussmitgliedern, dass eine Erhöhung der Benutzungsgebühren, insbesondere auch durch allgemeine Kostensteigerungen nicht zuletzt im Energie- und Personalkostenbereich, notwendig sei. Es wäre jedoch ein Trugschluss davon auszugehen, dass man die Erhöhung bei einem erfolgreichen Abschluss des Genehmigungsverfahrens für die „Bioanlage Mais“ und eine Wärmeabnahme für das Freizeitbad von dort wieder rückgängig machen könne. Es bedürfe nämlich einer gründlichen Berechnung, ob eine entsprechende Fernwärmeleitung bei vertretbaren Kosten vorgesehen werden könne. Darüber hinaus könne

bereits jetzt gesagt werden, dass in den Wintermonaten die Nutzung der vorhandenen Heizung im Freizeitbad unumgänglich sei. Daher könne auf die in der Verwaltungsvorlage dargestellte, angemessene und bescheidene Erhöhung der Benutzungsgebühren unter keinen Umständen verzichtet werden.

Im Anschluss an diese Ausführungen entwickelte sich eine Diskussion über die grundsätzliche Frage der Erhebung eines Rutschenzuschlages im Freizeitbad. Hierbei regte Ausschussmitglied Resch-Beckers an, den Rutschenzuschlag künftig nicht mehr zu erheben, da die Investitionskosten für die Rutsche bereits amortisiert seien. Man bevorzuge seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine weitere geringere Erhöhung der Benutzungsgebühren über den Vorschlag der Verwaltung hinaus, beispielsweise um 0,10 €.

Insoweit wies Ausschussmitglied Scheen darauf hin, dass durchaus hohe Betriebskosten der Rutsche zu finanzieren seien, wengleich die Investitionskosten abgeschrieben seien.

Ausschussmitglied Zilgens wies die Verwaltung darauf hin, dass er von verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Baesweiler gehört habe, dass die Rutsche teilweise - trotz Erhebung des Rutschenzuschlages - wegen hoher Besucherzahlen vorübergehend geschlossen werde.

Beigeordneter Leßmann sagte Ausschussmitglied Zilgens eine Prüfung der Angelegenheit und ein Gespräch mit dem Personal des Freizeitbades zu. Er bestätigte den hohen laufenden Unterhaltsaufwand für die Wasserrutsche sowie die erforderlichen zu finanzierenden Sicherheitsvorkehrungen. Wie das gesamte Bad, sei auch die Finanzierung der Rutsche trotz Erhebung des Rutschenzuschlages lange nicht kostendeckend. Eine Abschaffung des Rutschenzuschlages würde insbesondere auch Bahnenschwimmer und Frühnutzer treffen.

Ergänzend hierzu differenzierte auch Bürgermeister Dr. Linkens nochmal zwischen den beiden Nutzergruppen Bahnenschwimmer und Nutzer eines Freizeitbades mit Rutsche, wobei die „Spaßnutzer“ ganz deutlich überwiegen würden.

Wengleich man bereits ein sehr großes Defizit bei der Finanzierung des städtischen Freizeitbades habe, sei es trotzdem nicht zu rechtfertigen, dieses noch weiter wachsen zu lassen. Mit Verweis auf die Haushaltslage der Stadt Baesweiler führte Bürgermeister Dr. Linkens aus, dass eine Stadt ansonsten auf Dauer nicht überlebensfähig sei.

Auf Grund der geführten Diskussion zur Frage des Rutschenzuschlages wurde vor den beiden Beschlussvorschlägen in der Verwaltungsvorlage folgender Antrag zur Abstimmung gestellt:

Auf die Erhebung eines Rutschenzuschlages wird ab dem 01.01.2006 im Freizeitbad Baesweiler verzichtet.

Beschluss:

Sodann beschloss der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung bei 4 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen den Antrag auf Wegfall des Rutschenzuschlages im Freizeitbad Baesweiler ab dem 01.01.2006 abzulehnen.

Anschließend beschloss der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung bei 4 Gegenstimmen und 11 Ja-Stimmen, dem Stadtrat die dargestellte Anpassung der Benutzungsgebühren für das Freizeitbad Baesweiler gemäß Verwaltungsvorlage zum 01.01.2006 vorzuschlagen.

Ferner beschloss der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung bei 4 Gegenstimmen und 11 Ja-Stimmen, dem Stadtrat zu empfehlen, die Satzungsänderung der Gebührensatzung der Stadt Baesweiler für die Benutzung des Freizeitbades Baesweiler, Parkstraße, vom 09.10.2001, zuletzt geändert am 18.12.2002, in der beigefügten Form zu erlassen.

5. Minigolfanlage

- a) Aufhebung der Gebührensatzung und Benutzungsordnung**
- b) Änderung des Gebührenkonzeptes**

Beigeordneter Leßmann führte aus, dass man froh sei, zu Beginn des Jahres 2004 einen geeigneten Pächter für die Minigolfanlage gefunden zu haben. Der Pächter habe sich bewährt und das bisherige Haushaltsdefizit im Bereich der Minigolfanlage existiere daher im städtischen Haushalt glücklicherweise nicht mehr.

Zur Betreuung der Minigolfanlage auf dem derzeitigen Niveau sei eine maßvolle Erhöhung der Nutzerpreise jedoch unumgänglich. Auf die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt wurde insbesondere bezüglich der Einführung einer sogenannten Kombi-Karte verwiesen.

Beschluss:

- a) **Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung empfahl dem Stadtrat einstimmig, die Gebührensatzung und Benutzungsordnung für die Minigolfanlage der Stadt Baesweiler vom 20.11.2001, zuletzt geändert am 18.12.2002, aufzuheben.**
- b) **Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beauftragte die Verwaltung einstimmig, mit dem Pächter der Anlage die Einführung einer sog. „Kombi-Karte“ für 1 Erwachsenen und 1 Kind zum Preis von 2,00 € pro Spielrunde vertraglich zu vereinbaren; darüber hinaus sollen die Preise für Teilzahler von 0,75 € auf 0,90 € und Vollzahler von 1,25 € auf 1,50 € je Spielrunde erhöht und entsprechend vertraglich festgesetzt werden.**

6. Weihnachtskonzerte 2005

Bürgermeister Dr. Linkens trug vor, dass das Thema „Weihnachtskonzerte“ in den letzten Jahren immer wieder im Fachausschuss behandelt worden sei. Zuletzt habe man beschlossen, die Zahl der Weihnachtskonzerte auf zwei zu reduzieren. In diesem Sinne habe man auch das neue Konzept für Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit entwickelt und hierbei eine zusätzliche Veranstaltung für Kinder bzw. Familien vorgesehen.

Aus praktischen Gründen, auch zur Entlastung des städtischen Bauhofes, habe man die beiden Weihnachtskonzerte entgegen den Vorjahren an einem Wochenende geplant.

Bürgermeister Dr. Linkens dankte insbesondere dem zuständigen Fachamt für die Entwicklung des neuen Konzeptes. Neben bekannten Künstlern von der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf sei es gelungen, den in unserer Region sehr bekannten Männerchor Slava für die Veranstaltung zu verpflichten.

Für die SPD-Fraktion dankte Ausschussmitglied Zilgens der Verwaltung für die Planung der anstehenden Veranstaltungen, vor allem auch für die Berücksichtigung eines zusätzlichen Angebotes für Kinder und Familien.

Ausschussmitglied Scheen dankte der Verwaltung im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls und brachte seine Freude auf ein tolles Wochenende mit den Weihnachtskonzerten zum Ausdruck.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nahm die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

7. Kulturprogramm für das Jahr 2006

StAR Ohler blickte unter Verweis auf die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt zurück auf ein umfang- und abwechslungsreiches Kulturprogramm 2005. An diesen Vorgaben wolle man sich auch für das Jahr 2006 orientieren. Ganz ausdrücklicher Dank, so StAR Ohler, gelte hierbei den Vereinen in Baesweiler für die Unterstützung.

Neben der Planung traditioneller Veranstaltungen stehe man gerade im Jahre 2006 auf Grund toller, sich ergebender Möglichkeiten im Bereich der Burg Baesweiler vor besonderen Herausforderungen. So habe man bereits ein Gespräch mit dem Kabarettisten Jürgen Beckers geführt, der sich bereit erklärt habe, bei der Durchführung einer Kabarettreihe mitzuwirken. Auch andere Veranstaltungen wolle man, beispielsweise zum Thema Kleinkunst, in der Burg Baesweiler vorsehen.

Weitere vorgesehene Veranstaltungen aus der Verwaltungsvorlage wurden ausdrücklich erwähnt.

Für die CDU-Fraktion begrüßte Ausschussmitglied Scheen das vorgesehene, hochinteressante Kulturprogramm, insbesondere auch vor dem Hintergrund der „leeren Kasse“ der Stadt Baesweiler. Dank galt auch hier insbesondere den Vereinen aus Baesweiler.

Für die SPD-Fraktion dankte Ausschussmitglied Zilgens den Vereinen und der Verwaltung.

Für die Durchführung der Tage der deutschen und ausländischen Mitbürger regte Ausschussmitglied Zilgens die Wahl eines zentraleren Ortes als bisher an. Des Weiteren wurde im Namen der SPD-Fraktion gebeten, bereits jetzt den traditionellen Empfang der Bürgerinnen und Bürger aus dem District of Easington im Programm vorzusehen, damit es hier nicht zu Terminkollisionen komme.

Beigeordneter Leßmann führte aus, dass die Koordination der Termine außerhalb des städtischen Kulturprogrammes mit 170 Vereinen sowie Gewerbevereinen und -verbänden nicht so einfach sei und die Stadt immer bemüht sei, darauf hinzuwirken, dass es keine „Konkurrenzveranstaltungen“ gebe.

Versprochen werden könne dies jedoch, soweit die Stadt Baesweiler nicht selbst Veranstalter sei, nicht.

StAR Ohler ergänzte, dass der von Ausschussmitglied Zilgens genannte Tag der Tag des Eröffnungsspieles der Fußballweltmeisterschaft 2006 sei, an dem sicherlich die eine oder andere Veranstaltung außerhalb des städtischen Kulturprogrammes geplant werde.

Darüber hinaus dankte Beigeordneter Leßmann nochmals den Vereinen für ihr überaus großes Engagement.

Bezüglich der Tage des deutschen und ausländischen Mitbürgers werde man demnächst mit dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates zusammenkommen. Das Konzept für die beiden Tage, auch hinsichtlich der Örtlichkeit, habe sich in den letzten Jahren bewährt.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Resch-Beckers, die sich im Namen der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ auch ausdrücklich für die Vorschläge zum Kulturprogramm 2006 bedankte, führte Beigeordneter Leßmann aus, dass für die bisher städtischen Dämmerschoppen, die nunmehr auf die Interessengemeinschaften übergangen, auch weiterhin Unterstützungsleistungen seitens der Stadt gewährt würden. Man habe sich mit der „Weggabe“ der Dämmerschoppen eine weitere Stärkung der Vereine, die bisher ohnehin immer den Ausschank bei den Dämmerschoppen übernommen hätten, vorgenommen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nahm die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung mit der Umsetzung der aufgeführten Punkte im Kulturprogramm.

8. Familienkarte der StädteRegion

Beigeordneter Leßmann verwies auf die umfangreiche Verwaltungsvorlage zu der Thematik und hier insbesondere auch auf die Voraussetzungen zum Erhalt der Familienkarte.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung empfahl dem Stadtrat einstimmig, die Bezugsrichtlinien und die Rahmenvereinbarungen für die Familienkarte der StädteRegion zu beschließen und dem weiteren Vorgehen zuzustimmen.

Darüber hinaus empfahl der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung dem Stadtrat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, die in der Vorlage dargestellten Punkte mit in ihren Ermäßigungs-katalog der Familienkarte aufzunehmen.

**9. Städtisches Gebäude in Baesweiler, Roskaul;
hier: Folgenutzung nach Umzug der Stadtbücherei**

Bürgermeister Dr. Linkens brachte den Ausschussmitgliedern gegenüber zum Ausdruck, dass man nach Umzug der Stadtbücherei in die neuen Räumlichkeiten in dem städtischen Gebäude in Baesweiler, Roskaul, ideale Voraussetzungen für Vereine schaffen könne. Darüber hinaus sei jedoch der Hinweis wichtig, dass die Volkshochschule großen Wert darauf lege, auch tagsüber Kurse in Baesweiler anzubieten. Daher habe man sich dazu entschlossen, eine Kombination der Räumlichkeiten für Vereine und Volkshochschule vorzusehen.

Die Verwaltung sei sehr froh, dass auch in Zeiten knapper Finanzmittel so die Betätigungsmöglichkeiten für Baesweiler Vereine erweitert werden könnten. Zur Umsetzung schlage die Verwaltung vor, dass die Verteilung der von der VHS nicht benötigten Nutzungszeiten jeweils im Vorfeld durch die Interessengemeinschaft der Ortsvereine Baesweiler organisiert werde. Bei ähnlichen Koordinationsaufgaben hätten sich die Interessengemeinschaften bereits hervorragend bewährt.

Wichtig sei jedoch auch die Vermietung der Wohnung im Obergeschoss und hierdurch die ständige Anwesenheit eines Mieters. Diese Verfahrensweise bringe erfahrungsgemäß große Vorteile hinsichtlich der „Überwachung“ eines solchen öffentlichen Gebäudes.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung empfahl dem Stadtrat einstimmig, die Verwaltung mit der Umsetzung des vorgeschlagenen Konzeptes zur Folgenutzung der Räumlichkeiten an der Roskaul zu beauftragen. Die Verwaltung wurde gebeten, zu gegebener Zeit über das Ergebnis zu informieren.

10. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen wurden nicht vorgetragen.

11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen wurden nicht gestellt.

Ausschussmitglied Reinartz schloss sodann den öffentlichen Teil der Sitzung und dankte der Presse für ihre Anwesenheit.